Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616
République et Canton de Neuchâtel	Aménagement des «Zones rouges» de la Vue-des-Alpes et de la Montagne de Cernier IW	Le concours est ouvert à tous les architectes inscrits dans cette catégorie professionnelle au Registre neuchâtelois des architectes et ingénieurs, au 31 janvier 1979	30. Aug. 79 (31. Jan. 79)	folgt

Neu in der Tabelle

Baudirektion des Kantons Bern	Gebäude für die kantonale Verwaltung, Reiterstrasse, Bern, PW	Fachleute mit Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1977 im Kanton Bern.	29. Juni 79 (30. Jan. 79)	1979/1/2 S.18
Hochbauamt des Kantons Zürich	Strafanstalt Regensdorf, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1978 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute.	31. Mai 79 (9. März 79)	folgt

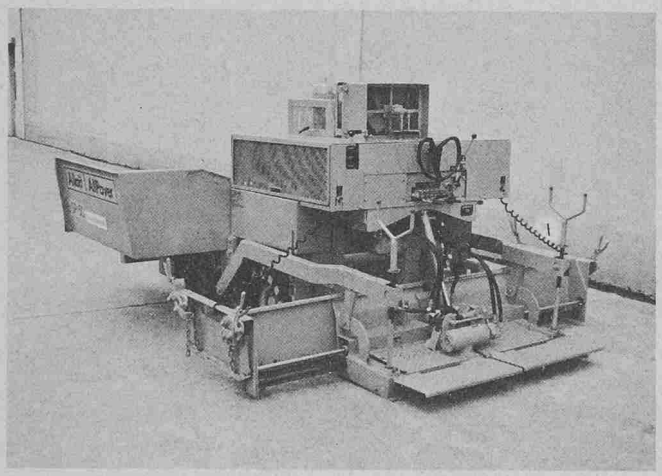
Wettbewerbsausstellungen

Zürcher Behördendelegation für den Regionalverkehr	Hauptbahnhof Zürich, Südwest, PW	Untergeschoss des neuen Hallenbades an der Wallisellerstrasse Zürich-Oerlikon, vom 22. bis 27. Januar und vom 29. Januar bis 3. Februar, jeweils von 13 bis 20 Uhr.	1978/11 S. 200	1978/51/52 S. 1017

Aus Technik und Wirtschaft

Selbstfahrender Fertiger

Für den Belagseinbau auf Trottoirs, Radwegen, Parkplätzen sowie für Ausbesserungsarbeiten jeder Art, die bisher von Hand ausgeführt werden mussten, ist der neue selbstfahrende Kleinfertiger Allatt SP-50 entwickelt worden.



Der Allatt SP-50 hat eine einteilige Vibrationsbohle von 137 cm Grundbreite, die hydraulisch stufenlos bis 251 cm verbreitert werden kann. Das Materialsilo mit einem Fassungsvermögen von 3,6 t ist 291 cm breit und lässt sich mit jedem gebräuchlichen Belagsfahrzeug beschicken. Um auch unter engsten Verhältnissen oder entlang von Mauern und Zäunen einbauen zu können, kann man die Silowände bis zur minimalen Breite von 160 cm hydraulisch einklappen. Überhaupt erfolgen alle Antriebs- und Bedienungsfunktionen hydraulisch. Der Allatt SP-50 läuft auf 23 cm breiten, mit Gummiplatten beschickten Raupenketten und kann deshalb auch auf schwierigem Unterbau oder in Steigungen eingesetzt werden.

Robert Aebi AG, 8023 Zürich

Holzveredlung

Architekten und Bauherrschaften haben erkannt, dass Holz im Preisvergleich durchaus eine Chance hat. Wichtig dabei ist die Veredlung des Holzes, das heisst, es den individuellen Bedürfnissen anzupassen. Das erfordert moderne Spezialmaschinen, Forschung und Rationalisierung. Für den Handwerker sind diese Einrichtungen zu kostenaufwendig. Aus diesen Überlegungen wurde vor Jahren die Verag Holzveredlung AG gegründet. Sie ist ein ausgesprochener *Dienstleistungsbetrieb*. Schon nach kurzer Zeit hat sich gezeigt, dass dieser Betrieb einem Bedürfnis entsprach. Heute zählen namhafte Schreinereien und Hobelwerke aus der ganzen Schweiz zu ihren Stammkunden. Die Firma verkauft kein Holz, ihr Spezialgebiet ist die Veredlung! Arbeitsgebiete:

Holzsandstrahlen. Heute werden vorwiegend Balken, Möbelteile, unförmige Werkstücke sandgestrahlt, sowie Holztäfer aller Art. Neu hinzugekommen ist das mobile Sandstrahlen, d. h. wir sind heute in der Lage, das Holz beim Kunden zu bearbeiten. In Frage kommt hier besonders Konstruktionsholz, aber auch Altbauobjekte.

Längsstrukturieren (Längsbürsten) von Holztäfer oder Riemen. Vorteile: Grosse Preisdifferenz gegenüber sandgestrahltem Holz. Transportkostensenkung: Der Kunde hat die Möglichkeit, das angelieferte Holz nach der Bearbeitung sofort wieder mitzunehmen, er erspart damit 50% der Transportkosten.

Beizen von strukturiertem oder sandgestrahltem Holztäfer. Nach längeren Versuchen gelang das Positivbeizen von Holztäfer im Durchlaufverfahren. Das war nur möglich mit einer rein chemischen Entwicklungsbeize, ohne jeden Zusatz von Farbstoffen. Mit dieser Beize wird in einem doppelten Beizvorgang (einmal Vorbeize und einmal Nachbeize) auf Nadelhölzer das sogenannte Positiv-Beizbild erreicht. Das bedeutet, dass im Gegensatz zu allen anderen Beizarten, die harten Jahresringe (Spätholz) ihren dunkleren Kontrast zu den hellen Jahresringen (Frühholz) behalten. Durch diese rationelle Arbeitsweise können die Beizkosten tiefgehalten werden.

Die Verag hat eine Beratungsstelle und einen umfangreichen Musterraum eingerichtet, der den Interessenten zur Verfügung steht.

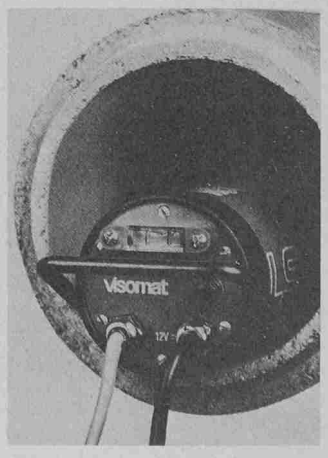
Verag Holzveredlung AG, 5034 Suhr

Automatischer Kanalbaulaser

Es ist kein Rohr mehr zu klein, um nicht mit dem Visomat LS-8 Kanalbaulaser optimal verlegt werden zu können. Ab 15 cm Rohrdurchmesser kann man, ohne sich zu bücken, den LS-8 ins Rohr stellen. Die Bedienung erfolgt über eine mit 10 m Kabel ausgerüstete Fernsteuerung, die in einer handlichen Kabeltrommel untergebracht ist. Sämtliche Befehle an den LS-8, wie Gefälle (∓20%) und Flucht werden von der Kabeltrommel aus gegeben. Es ist nicht mehr notwendig, in den Kanal oder in den engen Schacht hinunterzusteigen, um eine Einstellung zu kontrollieren oder zu korrigieren. Der LS-8 ist mit seiner kurzen Bauweise der kleinste automatische Baulaser auf dem Markt.

Auch bei diesem Gerät wurde das Visomat-Patent angewandt. Die Strahlhöhe ist unabhängig vom Rohrkaliber immer entsprechend der Messblendenhöhe. Dadurch fallen Rechnungsarbeiten weg und der Benützer



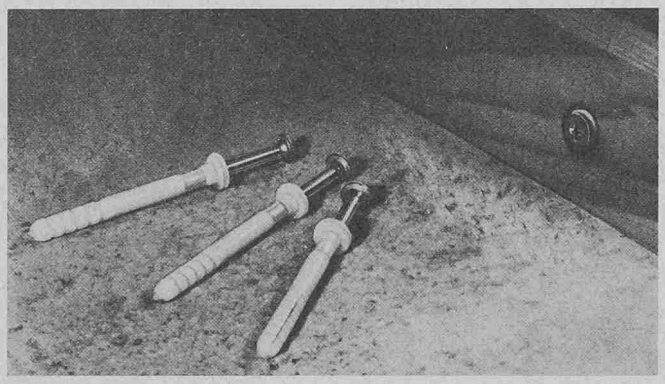


Aus Technik und Wirtschaft

kann sich auf die richtige Einstellung von Flucht und Gefälle konzentrieren.
Der LS-8 ist absolut wasserdicht und dank seiner robusten Bauart auch weitgehend schock- und vibrationsfest. Die Automatik arbeitet mit einer Genauigkeit von ∓ 0,015%.

Visomat-Laier AG, 5432 Neuenhof

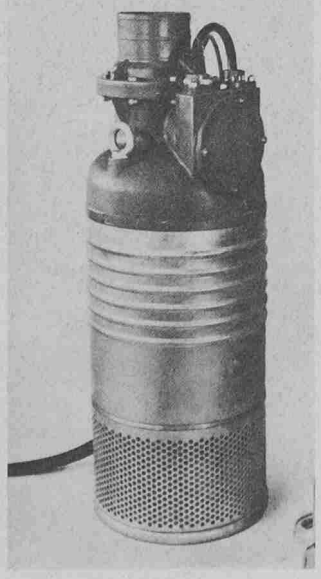
Hilti-Schlagdübel HPS
Zur Befestigung von Holzplatten, Elektroschellen, Schildern usw. entwickelte Hilti mit dem Schlagdübel HPS ein neuartiges



Befestigungselement, das gegenüber den herkömmlichen Kunststoffdübeln wesentliche handhabungstechnische Vorteile bietet. Der neue Hilti-Schlagdübel HPS besteht aus einem Kunststoffdübel (Polyamid) mit vormontierter Nagelschraube als Spreizelement. Dübel einstecken und mit Hammerschlag spreizen – das genügt. Die Hauptvorteile des Hilti-Schlagdübels HPS sind:
- sekundenschnelle Schlagspreizung durch Hammerschlag
- für Durchsteck- und Versenkmontage geeignet
- durch die eingebaute Knautschzone können Hohllagen überbrückt werden
- leichte Demontierbarkeit mit Kreuzschlitz-Schraubenzieher
- temperaturbeständiger Kunststoffdübel und korrosionsgeschützte Nagelschraube
- vereinfachte Lagerhaltung durch einteiliges Element.

Das Programm umfasst drei verschiedene Durchmesser (⌀ 5, 6 und 8 mm) für Befestigungshöhen bis 30 mm. Besonders bei umfangreichen Befestigungsarbeiten kann der Handwerker mit dem neuen Hilti-Schlagdübel schneller und wirtschaftlicher arbeiten.
Hilti-Technik AG, 8036 Zürich

Pumpenprogramm Grindex
Die richtige Pumpe für jede Arbeit ist eine Grundregel für wirtschaftliches Pumpen. Die Firma Notz + Co. in Biel hat deshalb ihr Pumpenprogramm nach unten und oben erweitert.
Mit den neuen Grindex «Golden», stehen drei verschiedene Modelle zur Verfügung, mit Leistungen von 250, 300 oder 380 l/min. Beim Modell «Maxi», welches das Programm nach oben erweitert, handelt es sich um eine Hochleistungspumpe mit 10 000 l Förderleistung. Die «Maxi» wird auch in einer Hochdruckvision angeboten, in der Förderhöhen von über 90 m geschafft werden.
Das neue Pumpenprogramm umfasst somit 13 verschiedene Modelle, mit Fördermengen von 100–10 000 l/min und Förderhöhen bis zu ca. 100 m.
Notz + Co. AG, Abteilung Baumaschinen, 2555 Brügg bei Biel



Tunnel-Laser TL 78
Die Firma Stolz AG, Mutschellen, hat ein neues Laser-Gerät entwickelt. Der Baulaser ist vorgesehen für Profilausleuchtung in Tunneln, Querstollen, Schrägschächten und kürzeren Tunneln.
Um diesen Einsatzarten optimal zu entsprechen, erfüllt das neue Modell folgende Kriterien:
- geringeres Gewicht (nur 4,5 kg!)
- leichte Montage mit 2 Schrauben an Arm, Eisen oder Ankerstab
- handlich und beweglich, kann 360° um Halterung gedreht werden
- Feineinstellung, in Seite und Neigung um 3° fein regulierbar
- rasche Kontrolle mit Quadrant oder Libelle
- überall anschliessbar, an 12-V-Autobatterie oder über Speisegerät 220 V
- wasserdicht, eloxiertes Alu-Rohr, fest angeschlossenes Kabel mit Zugentlastung
- preisgünstig, in 12-V-Version unter 6000 Fr.

Der neue Laser TL 78 füllt eine Lücke im Stolz-Laser-Programm. Die über zehnjährige Erfahrung im Bau von Tunnel-Lasern und der bewährte Service der Firma Stolz garantieren für ein robustes Gerät rein schweizerischer Herstellung.
Stolz AG, 8968 Mutschellen

Neue Bücher

Siedlungswesen in der Schweiz. Schriftenreihe Wohnungswesen, Band 7, 112 Seiten, Bundesamt für Wohnungswesen; Bestellnummer 725.007 Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, Preis: 7 Fr.
Die vorliegende Schrift stellt eine aktualisierte und erweiterte Fassung eines Berichtes dar, der in Zusammenarbeit mit zahlreichen Bundesstellen im Jahre 1976 für die Habitat-Konferenz der UNO ausgearbeitet wurde und in überarbeiteter Form auch dazu dient, die der Schweiz als Mitglied der Europäischen Wirtschaftskommission (ECE) auferlegten Informationsverpflichtungen bezüglich Wohnungs- und Siedlungswesen zu erfüllen. Der Bericht macht den Leser im ersten Kapitel mit den Bedingungen politischer Planung in der Schweiz vertraut, um daran anschliessend die verschiedensten Gebiete, die das Siedlungswesen in der Schweiz beeinflussen, zu beleuchten. So werden etwa die Gesamtverkehrs- und Gesamtenergiekonzeption, die Raumplanung, die regionale Wirtschaftsförderung, der Umweltschutz, die Wohnungsmarktpolitik und zahlreiche andere Bereiche dargestellt. Die Publikation wendet sich an all jene Leser, die über die Charakteristika des schweizerischen Wohnungs- und Siedlungswesens in knapper Form orientiert werden wollen. Es ist vorgesehen, den Bericht periodisch zu überarbeiten und auf den neuesten Stand zu bringen.

Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz Herausgegeben vom Eidgenössischen Amt für Wasserwirtschaft des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes. 327 Seiten und zwei Karten, Bern 1978. Zu beziehen bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale in Bern und in den Buchhandlungen. Preis Fr. 60.—.
Mit dem vorliegenden Jahrgang 1976 erscheint das hydrographische Jahrbuch der Schweiz zum 60. Mal. Der erste Teil des Jahrbuches mit Erläuterungen zu den Tabellen enthält alle Angaben über das Netz der eidgenössischen hydrometrischen Stationen (Stand, Veränderungen und Liste der in Betrieb stehenden und der aufgehobenen Stationen). Im zweiten Teil sind die mittleren monatlichen Stände der bedeutendsten Seen und von 107 an Wasserläufen und kleineren Seen gelegenen Stationen veröffentlicht. Der hydrographische Charakter des Jahres ist darin zusammenfassend beschrieben. Der dritte Teil enthält die Abflussmengentabellen von 182 Stationen. Der vierte Teil ist den hydrologischen Testgebieten gewidmet. Man findet darin die natürlichen Abflussmengen für 55 Gebiete sowie das aufgrund eines Vergleichs zwischen den Gebietsniederschlägen und dem Abfluss aus 12 dieser Gebiete berechnete Abflussdefizit. Der letzte Teil behandelt die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Wassers.
Das hydrographische Jahrbuch der Schweiz bietet sowohl allen an den Problemen der Wasserwirtschaft Interessierten als auch Kreisen der Wirtschaft eine Fülle von Informationen über das Regime unserer Wasservorkommen.

ASIC-Mitteilung

Arbeitstagung vom 24. November 1978

Die jährliche Arbeitstagung der ASIC fand am 24. Nov. 1978 im Hôtel Schweizerhof in Bern statt. Der Aktualität entsprechend, waren *allgemeine Energiefragen* Gegenstand der Diskussion. Es gelang, namhafte Experten der Energiewirtschaft für die Referate und die anschliessende Diskussion zu gewinnen. Die Herren *H. L. Schmid, C. Zangger, H. Baumberger* und *G. de Coulon* vermochten in brillanter Manier die ungeheure Breite des Energieproblems darzulegen. Es wurde auch ersichtlich, mit wieviel Ernst und Sorgfalt die vor der Publikation stehende Gesamtenergiekonzeption (GEK) erarbeitet wurde. In der anschliessenden Diskussion stellten sich die Referenten den teils sehr kritischen Fragen aus dem Kreise der anwesenden Mitglieder. Die Tagung vermittelte den Eindruck, dass die schweizerischen Organe, die sich mit Energiefragen beschäftigen, bestens qualifiziert und zu einem ausgewogenen Urteil fähig sind. *P.Z.*

Öffentliche Vorträge

Der Theoretiker und die Technik. Donnerstag, 11. Jan., 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Sigfrid Strässler:* «Der Theoretiker und die Technik».

Die grosse Sutur zwischen Indien und Tibet. Montag, 15. Jan., 20.15 h. Hörsaal C 3, Naturwissenschaftliches Gebäude, ETH-Zentrum. Geologische Gesellschaft. *A. Gansser* (Zürich): «Die grosse Sutur zwischen Indien und Tibet».

Erdölsubstitution oder Rezession? Dienstag, 16. Jan., 19.30 h, Hörsaal E 1.1, ETH-Hauptgebäude. Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure. *U. LaRoche* (Baden): «Erdölsubstitution oder Rezession?»

Impact noise abatement in factories. Mittwoch, 17. Jan., 17.15 h, Hörsaal C 1, ETH-Gebäude, ETH-Zentrum. Akustisches Kolloquium. *E. J. Richards* (Universität Southampton): «Impact noise abatement in factories».

Speziell angepasste Messeinrichtungen für Reaktoren der Bio-, Chemo- und Verfahrenstechnik. Donnerstag, 18. Jan., 17.15 h, Hörsaal H 44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Mess- und regeltechnisches Seminar. *K. Ruhm/P. Ries* (ETHZ): «Beispiele von speziell angepassten Messeinrichtungen für Reaktoren der Bio-, Chemo- und Verfahrenstechnik mit kleinem Nennvolumen (Mikrodurchfluss-System, Reaktorwaage)».

Netzführung und Versorgungssicherheit. Donnerstag, 18. Jan., 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *Hans Glavitsch:* «Netzführung und Versorgungssicherheit».

Der Rubinraser. Donnerstag, 18. Jan., 20.15 h, Physik-Institut der Universität. Physikalische Gesellschaft Zürich. *E. Brun* (Uni Zürich): «Der Rubinräser».

Satellitengeodäsie. Freitag, 19. Jan., 16.00 h, Hörsaal D 53, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Institut für Geodäsie und Photogrammetrie; Öffentliche Veranstaltung. *R. Sigl* (TU München): «Zum Arbeitsprogramm des Deutschen Geodätischen Forschungsinstituts, unter besonderer Berücksichtigung der Arbeiten zur Satellitengeodäsie».

Programmierbarer Prozessor für Echtzeitsprachverarbeitung. Montag, 22. Jan., 16.15 h, Vortragss. Institut für Technische Physik, ETH-Hönggerberg. Seminar in Technischer Physik. *B. Pfister/ H. Kaeslin* (ETHZ): «Programmierbarer Prozessor für Echtzeitsprachverarbeitung».

Lüftungsregelung im Gotthard-Strassentunnel. Dienstag, 23. Jan., 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium über «Forschungsprobleme der Energietechnik». *F. Müller* (Schaffhausen): «Lüftungsregelung im Gotthard-Strassentunnel».

Das Integral. Betrachtungen zur Geschichte eines mathematischen Begriffes. Dienstag, 23. Jan., 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *Corneliu Constantinescu:* «Das Integral. Betrachtungen zur Geschichte eines mathematischen Begriffes».

Kornzerfall und Spannungsrisskorrosion bei rostfreien Stählen. Mittwoch, 24. Jan., 16.15 h, Hörsaal D 28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften. *P. Süry* (Winterthur): «Kornzerfall und Spannungskorrosion bei rostfreien Stählen – Ergebnisse aus Labor und Betrieb».

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/ 69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Bauingenieur ETHZ/SIA, 1949, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., Vertiefungsrichtungen Planung und Verkehr, Grund- und Strassenbau, Praxis in Verkehrsplanung und -ökonomie, sucht Stelle in Ingenieurbüro im Raume Zürich. Eintritt Frühling 1979. **Chiffre 1378.**

Dipl. Architekt ETH, 1935, Schweizer, Deutsch, 18 Jahre Praxis in Projektierung, viele Wettbewerbserfolge (erste Preise und Weiterbearbeitungen), u. a. Alters- und Pflegeheime, Wohnheime für Behinderte, Kirchen- und Gemeindezentren, Schulhäuser, sucht Stelle als freier Mitarbeiter. **Chiffre 1379.**

Dipl. Kulturingenieur ETH, 1951, Deutsch, Franz., mit mehrjähriger Erfahrung im Bauwesen (Projektierung, Devisierung, Bauführung) und Eisenbahnbau, Gleisgeometrie, pat. Geometer, sucht neues Arbeitsgebiet im Raume Mittelland oder Zentralschweiz. Eintritt Frühjahr 1979. **Chiffre 1380.**

Jeune architecte diplômé EPFL, 1951, Suisse, parlant couramment allemand et français, très bonnes connaissances d'anglais, travaillant actuellement dans un grand bureau d'architecture, cherche place en Suisse romande. **Chiffre 1381.**

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1944, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Ital., Engl., mit langjähriger Praxis in Entwurf, Projektleitung, Ausführungs- und Detailplanung, sucht Stelle im Raum Bern bis Zürich, Graubünden oder Tessin, als Angestellter, freier Mitarbeiter oder Partner. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1382.**

Tagungen

Energiesparmassnahmen und Hochbauisolation mit Kunststoffen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Kunststoffindustrie

veranstaltet am 18. Jan. in Zürich (Konferenzsaal der Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie, Nordstr. 15) ein Symposium mit dem Thema «Energiesparmassnahmen und Hochbauisolation mit Kunststoffen».

Themen und Referenten

«Die Energiefrage vor dem weltweiten Hintergrund (mit besonderer Behandlung der schweizerischen Energiesparmöglichkeiten)» (*B. Hunziker,* Aarau), «Energieeinsparung und Wirtschaftlichkeit durch Wärmeschutz von Gebäuden mittels Kunststoff-Schäumen» (*H. Carstens,* Ludwigshafen), «Energiesparen durch Abdichten der Fugen und Ritzen im Fassadenbau» (*R. Graf,* Pfäffikon), «Jüngste Erkenntnisse und Erfahrungen in der Aussenwandisolierung von Neu- und Altbauten» (*U. Maag,* Regensdorf), «Der Einfluss von Gebäude- und Fensterfugen auf den Wärmehaushalt» (*N. Herwegh,* Altdorf), «Kunststoffenster, Energiesparer oder -verschwender?» (*R. Spörri,* Altstätten).

Unkostenbeitrag
Fr. 65.— für ASKI- und SIA-Mitglieder
Fr. 85.— für Nichtmitglieder

Anmeldung und Auskünfte:
Sekretariat ASKI, Nordstr. 15, 8006 Zürich, Tel. 01/60 36 10

Atomgesetz-Revision – ein Hearing

Veranstaltet durch die *Schweizerische EnergieStiftung* und unter dem Patronat von *Bundesrat Ritschard* findet am 18. Januar im *Kursaal Bern* ein Hearing zur Atomgesetz-Revision statt.
Die einzelnen Themen des Hearings werden zuerst durch einen Vertreter des Bundes interpretiert, danach folgt die Befragung durch einen Vertreter der Elektrizitätswirtschaft und des Umweltschutzes.

Themengruppen

1. *Bewilligungsverfahren für laufende Projekte.* Wie wirkt sich der Bundesbeschluss konkret auf die Projekte Leibstadt, Kaiseraugst, Graben, Verbois, Inwil und Rüti aus?
Interpret: *P. Pfund,* Eidg. Amt für Energiewirtschaft
Befrager: *U. Fischer,* Kernkraftwerk Kaiseraugst AG, *M. Schubarth,* Bonn

2. *Bedürfnisnachweis.* Wie wird er gehandhabt?
Interpret: *E. Kiener,* Eidg. Amt für Energiewirtschaft
Befrager: *G. Hertig,* Bernische Kraftwerke AG, *W. Geissberger,* Wettingen

3. *Atommüll und Stillegung von Kraftwerken.* Wie beeinflusst der Bundesbeschluss die Lösung des Atommüllproblems und die Stillegung von Kraftwerken?
Interpret: *P. Pfund,* Eidg. Amt für Energiewirtschaft
Befrager: *K. Kueffer,* Kernkraftwerk Beznau, *G. Petitpierre,* Genf

Atomgesetz-Revision und die föderalistische demokratische Grundstruktur der Schweiz
(Aubert, Neuenburg; *Künzli,* Basel)

Teilnehmergebühr:
Fr. 80.— für Mitglieder
Fr. 180.— für Nichtmitglieder

Auskünfte und Anmeldung:
Gottlieb-Duttweiler-Institut, 8803 Rüschlikon

Kongress

Ingenieurpädagogik

Das 8. Symposium über Ingenieurpädagogik findet vom 9. bis 11. April an der *Eidg. Technischen Hochschule Zürich* statt. Es wird veranstaltet von der Internationalen Gesellschaft für Ingenieurpädagogik. *Hauptthemen* des Symposiums sind:
«Medien im technischen Unterricht», «Technikvermittlung im Universitäts- und Hochschulbereich».
Informationen und *Anmeldung:* Ingenieurpädagogik 79, Universität für Bildungswissenschaften, Universitätsstr. 67, A-9020 Klagenfurt.